



LUGHNASADH

Niki Passath & Josef Wurm

15.08.2023, Fest ab 18 Uhr

Griesplatz 5, 8020 Graz (Roter Keil Schauraum 2)

16.08-31.08.2023 (14.00-18.00 Uhr)

31.08.2023, Finissage ab 18 Uhr

Was bedeutet „Lughnasadh“? Es handelt sich um das dritte der vier großen Feste des keltischen Brauchtums das ursprünglich am ersten August zelebriert wurde und den Herbstbeginn feierte. Jener archetypischen Bedeutung folgend versinnbildlicht sich im „Lughnasadh“ die Geste der Ernte: Das Pflücken der Früchte vor dem ersten Reif, das Ernten der Gaben die uns unsere Umwelt im Sinne der natürlichen Vegetation (oder im Sinne der kultivierten Obstbäume) schenkt. Heute als „Erntedankfest“ am ersten Sonntag des Monats Oktober vollführt scheint der kulturell verankerte Ritus für die reiche Ernte zu danken fest als soziales Phänomen verankert – nicht nur in der religiösen Tradition des römisch-katholischen Glaubens, sondern auch beispielsweise in Japan als shintoistisches Ritual oder in den USA als „Thanksgiving“.

Das erste "Lughnasadh" in Graz ist ein performatives Fest der Künste. Gefeierte werden die Potentiale der Kunst. Niki Passath und Josef Wurm entwickelten für die Ausstellung neue Werkserien die erstmals präsentiert werden. Während sich Passath mit der Konstruktion von in Performances malenden Robotern befasst und damit danach fragt was menschliche Kreativität oder Emotion, kurz eine KI im Sinne eines "Geistes in der Maschine" sein könnte, widmet sich Wurm scheinbar dem Fleischlichen, wobei seine anatomischen Studien letztlich über die collagenartige Zerteilung des Körpers in seine organischen Einzelteile hinaus auf weit mehr als nur auf das körperliche Innenleben reflektieren. Zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, geometrischen und organischen Formen

entwickeln beide künstlerischen Positionen in ihren Gemälden sehr unterschiedliche Bildwelten die doch immer wieder miteinander verbunden scheinen: Zusammen auf der immer fortwährenden Suche nach der Antwort auf die Frage was Mensch sein bedeutet (die auch vom intelligentesten Computer der Welt wohl immer noch mit "42" beantwortet werden würde).

Einen Vorgeschmack auf die Synergien die sich zwischen den künstlerischen Positionen entwickelt haben verdeutlicht eine Werkserie auf Papier die Juni 2023 für das erste "Lughnasadh" entstanden ist. Während des Festes wird es gemeinsame Performances der Künstler geben die performativ gemeinsame malerische Werke hervorbringen werden. Die Performances, die z.T. auch partizipativ konzipiert sind, entwickeln damit die Ausstellung zu ihrer finalen Version die erst am 31.08 zur Finissage vollendet sein wird.

Zwischen Malerei, Musik und Performance werden zum Fest der Kunst performative Gemälde entstehen die nicht nur von den Künstlern und Musiker*innen zusammen, sondern auch mit den Gästen des Abends und deren Handlungen als gemeinsame malerische Spuren des ersten "Lughnasadh" erst hervorgebracht werden. Vielleicht werden sich bis zur Finissage auch weitere künstlerische Positionen in die Ausstellung einbinden, je nachdem welche Kollaborationen über das Fest ausgelöst wurden. Ein gattungsübergreifendes, partizipatives und performatives Moment ist das entscheidende Kriterium von "Lughnasadh": Wir feiern die "l'art pour l'art"

Musik:

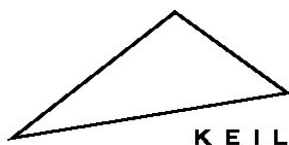
kanfun (greynote collective)

pulp:kitchen (greynote collective)

Jani Schwob und Niki Passath

Kuratiert von: Elisabeth Passath (ehem. Saubach)

In Kooperation mit Roter Keil



Roter Keil Schauraum 2 gefördert von:

 **WEGRAZ**